

- 5 *Galmist bei Tisis, Stadt Feldkirch.*
- 6 *Hartmann in Ospelts Sammlung liechtensteinischer Familiennamen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939, S. 87, früh in Triesen und Mauren.*
- 7 *«des Gansers Acker» bei Perret, Jahrzeitbuch v. Eschen, Jahrbuch 1951, S. 370.*
- 8 *Moser in Schaan bei Ospelt (am angegebenen Ort) S. 99.*
- 9 *Bergmann, S. 51 liest fälschlich «krennuels Tochter»; nach Ospelt, S. 94 Kremel bereits 1406 in Mauren.*
- 10 *Geysinger bei Ospelt S. 84 (in Schaan).*
- 11 *Küeni in Schellenberg (Ospelt S. 94).*
- 12 *Bei Bergmann S. 52 irrig Gunel statt Güvel; Ospelt hat Gifel in Ruggell S. 84.*
- 13 *Jäger früh in Mauren und Vaduz (Ospelt S. 90).*
- 14 *Hemmerle in Vaduz (Ospelt S. 88).*
- 15 *«Thuirren Wingart» bei Perret, Eschner Jahrzeitbuch im Jahrbuch 1951, S. 328.*
- 16 *Erne, Erni in Balzers und Triesen (Ospelt S. 80).*
- 17 *Griss bei Ospelt S. 85 in Balzers und Triesen.*

280.

V a d u z, 1363 November 17.

Ulrich der Ammann von der Lachen, der zu Vaduz zu Gericht sitzt, gibt im Rechtsstreit des Johann Zittreter und seiner Frau Adelheid gegen Kunz Sulzer und Kunz Vaduzer um ein Erblehen des Klosters Mehrerau einen vorläufigen Bescheid.

. ch V̄lrich der Amman von der lachen¹ künd vnd ver-
gich offenlich / mit diesem brief allen denen die Jn sehent oder hõrent
verlesen / dz Jch ze V a d u t z ze gerichte sass Armen Vnd richen an
Sant / flüris tag Jn dem Jar do man zalt von Cristus gebürt dr̄v / zehen
hundert vnd Jn dem dr̄v vnd sechszigosten Jare vnd da / kam für mich
vnd offen verbannen gericht Joh an ns zittreter² vnd / sin eliche
wittwe vnd klagtent mitt fürsprechen zû C û n t z Sultzer³ / vnd
zû C û n t z e n V a d u t z e r⁴ dz die ain gût Jnn hetten dz lehen ist /
von dem Abbt von pregentz⁵ des selben gûtes wãri die obgenant
A d i l - / h a i t zittreterin² rehti vnd nächster erb vnd battent

gerichts zû / Jnen des versprachent sy sich mitt fûrsprechen die obgenant Cûntz / Sûltzer³ vnd Cûntz Vadutzer⁴ vnd sprâchent si wisstint nitt das / die obgenanten hans zittre² noch sin elichi hussfrow Adilhait mit dem / gût nûntz ze schaffent hettint Do ward ertailt mitt recht gesam- / notter vnzerworfner vrtail Mochtint die obgenanten hans zittre² / vnd sin elichi hussfrow Adilhait waûr vnd kuntbar machen / mit zwain erbern mannen dz Jro hand die dryt wâri das die / obgenant Adilhait zittre² rechter vnd nächster erb wâri des ob- / genanten gûts dz sy des billich genûssi Vnd dann die obgenanten / Cûntz Sultzer³ vnd Cûntz Vadutzer⁴ die obgenanten frow adilhaiten / zittrarin² vnd Jr erben vngemûgt vnd vnkûmbert sôlten lassen / an dem obgenanten gût dz selbs mochtent sy do an stâtt mitt erbern / lûten vnd gelerten worten vnd ayden als vrtail vnd recht ist vnd / Jnen erkennt machen dz frow Adilhait zittre² des obge- / dachten gûts rechter vnd nächster erb wâri Des ze Vr künd vnd / als ertailt ward henck Jch obgenanter Amman Von der Lachen¹ / Min aigen Jnsigel von des gericht^s wegen an disen brief der / geben ist vnd ertailt ward des Jars vnd tags als vorbeschaiden ist /

Jst Ain Vrtailbrief Jn sigillo

Übersetzung

Ich Ulrich der Amman von der Lachen¹ verkünde und bekenne öffentlich durch diesen Brief, allen denen die ihn sehen oder hören verlesen, dass ich zu Vaduz zu Gericht sass, Armen und Reichen an St. Fluristag im Jahr, da man zählte von Christi Geburt dreizehnhundert und im dreiundsechzigsten Jahre und da kam vor mich und das offene verbannte Gericht Johann Zittre² und seine eheliche Witwe (!) und klagten durch ihren Fürsprech gegen Kunz Sulzer³ und Kunz Vaduzer⁴, dass die ein Gut innehätten, das Lehen ist vom Abt von Bregenz⁵; die obgenannte Adelheid sei dieses Gutes rechte und nächste Erbin und baten für sich um ein Urteil; dem widersprachen mit Fürsprechen die obgenannten Kunz Sulzer³ und Kunz Vaduzer⁴ und sprachen, sie wüssten nicht, dass die obgenannten Hans Zittre² und seine Ehefrau Adelheid etwas mit dem Gut zu schaffen hätten. Da wurde nach Recht gemeinsam von allen das einstimmige Urteil gesprochen: falls die obgenannten Hans Zittre² und seine Ehefrau Adelheid den

Wahrheitsbeweis erbringen könnten (und zwar) mit zwei ehrbaren Männern und ihrer Hand als dritter, dass die obgenannte Adelheid Zittlerin² rechter und nächster Erbe des obgenannten Gutes sei, dann solle das auch billigerweise zu ihren Gunsten sein und die obgenannten Kunz Sulzer³ und Kuntz Vadutzer⁴ sollten dann die obige Frau Adelheid Zittlerin² und ihre Erben ungestört und unbekümmert im Besitz des obigen Gutes lassen. Dies vermochten sie da auf der Stelle mit ehrbaren Leuten und gelehrten Worten und Eiden, nach Urteil und Recht, wie ihnen das gesprochen, erreichen, dass Frau Adelheid Zittlerin² rechter und nächster Erbe des obgedachten Gutes sei. Dessen zum Zeugnis, wie das Urteil gesprochen ward, hänge ich obgenannter Ammann von der Lachen¹ mein eigenes Siegel von des Gerichts wegen an diesen Brief, der gegeben ist und erteilt ward zur Zeit, wie oben gesagt ist.

Ab schrift des 15. Jahrhunderts im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex B 355 = Böhm 1073 fol. 200 a—b. — Pergamentblatt 28,6 cm lang × 20,6, linker Rand 3 cm frei. — Die Handschrift, gebunden in lederüberzogenem Holzdeckel mit Messingschliessen (abgerissen) und quadratischem Messingschild in der Mitte; auf fol. 1a «Vrkündt des Gotzhaus Merow bey Bregentz von welchen hern gestift vnd dotiert worden mit Höffgütern zinsen etc» (frühes 16. Jahrh.) bezeichnet, bei Böhm «Chartular Mererau»; hat 293 Pergamentblätter und ein Registerheft von P. Franz Ransperg aus dem 17. Jahrhundert. Das Chartular enthält zahlreiche Abschriften von gebietsweise gruppierten Mehrerauer Urkunden des 13. bis 15. Jahrh. in einer im ganzen Bande einheitlichen altertümlichen, sehr regelmässigen Schrift des 15. Jahrhunderts. Mit dem Herstellen der gemalten Initialen kam der Schreiber durchgehend nur bis fol. 37; teilkweise noch bis fol. 51 und 67.

Regest: Tizian, Archiv f. Geschichte u. Ldeskunde Vorarlbergs VIII (1912) S. 63 n. 3

- 1 Über Ammann Ulrich von der Lachen siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3. Bd. n. 88.
- 2 Zittler, verschwundene Familie, im Liechtensteinischen Urkundenbuch bisher, ebenso bei Ospelt, Sammlung Liechtensteinischer Familiennamen (Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939) nicht belegt.
- 3 Sulzer, als «Sulser» seit 1378 in Triesen vorkommende Familie. (Siehe Ospelt Sammlung liechtenstein. Familiennamen, Jahrbuch 1939, S. 111.
- 4 Vaduzer, verschwundene Familie, bisher unbelegt.
- 5 Mehrerau, Bregenz. Über den Besitz dieses Klosters in Vaduz siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3. Bd. n. 18. von etwa 1340.